

Die LD50-Redaktion wünscht allen Angehörigen des mit 01.01.2017 – unter der Ägide des Kommandos Schnelle Einsätze (KSE) – etablierten Kommandos ABC-Abwehr (KdoABCAbw) mit ABC-Abwehrschule (ABCAbwS) & 1. ABC-Abwehrkompanie (Korneuburg), 2. ABC-Abwehrkompanie (Mautern) und 3. ABC-Abwehrkompanie (Absam) sowie der ABC-Abwehrkompanie der leichten Brigade

(7. JgBrig, Graz) und der ABC-Abwehrkompanie der schweren Brigade (4. PzGrenBrig, Hörsching) ein schnelles Hineinwachsen in die neue Struktur der ABC-Abwehr des Österreichischen Bundesheeres als Voraussetzung für ein erfolgreiches Arbeitsjahr 2017.

OR Hptm Dr. Johannes Reisinger
Chefredakteur a.i.

“WIR SIND KOMMANDO ABC-ABWEHR!”

Mit Wirkung 1. Jänner 2017 wurde die ABC-Abwehrschule “Lise Meitner” in das Kommando ABC-Abwehr transformiert.

Dieses Kommando ist somit ein Spezialverband des Österreichischen Bundesheeres, der – und dies drückt sich auch in der Struktur des Organisationsplans klar aus – einerseits die vielfältigen Aufgaben der Waffengattungsschule ABC-Abwehr und andererseits die herausfordernde Führungsaufgabe über drei der fünf ABC-Abwehrkompanien des Österreichischen Bundesheeres wahrzunehmen hat. Organisationsplantechnisch gibt es daher einen Organisationsplan „Kommando ABC-Abwehr und

ABC-Abwehrschule“ und je einen Organisationsplan für die „1. ABC-Abwehrkompanie“, „2. ABC-Abwehrkompanie“ und „3. ABC-Abwehrkompanie“.

In den letzten Wochen wurde ich von vielen Personen, darunter viele „alte“ Kameraden der Waffengattung, nach der Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme gefragt bzw. vor den Gefahren dieser Strukturänderung gewarnt.

Bedeutungsverlust des Kommandos ABC-Abwehr im Vergleich zur ABC-Abwehrschule durch die Nachordnung, Verlust der Arbeitsplatzwertigkeiten, Verlust der Handlungsfreiheit sowie der (inter) nationalen Anerkennung als Kompetenzzentrum sind nur einige der prognostizierten Nachteile, die teils mit ehrlicher Sorge, teils aber auch mit Schadenfreude vorgetragen wurden. Meine Antwort: “Die Furcht ist das Unglück, deshalb ist nicht Mut das Glück, sondern die Furchtlosigkeit.” (Franz Kafka).

Ich blicke der Zukunft des Kommandos ABC-Abwehr furchtlos entgegen – im Wissen um die politische wie auch militärstrategische Absicht dieser Strukturmaßnahme und v. a. im Wissen um die Fähigkeiten, den Gestaltungswillen und die Einsatzbereitschaft der handelnden Personen an allen drei Standorten des Kommandos ABC-Abwehr, d.h. beim Kommando, an der ABC-Abwehrschule sowie bei den drei ABC-Abwehrkompanien.

Natürlich bin ich mir der Risiken bewusst. Ohne die zur Aufgabenerfüllung erforderlichen Mittel, ohne Zuordnung hoher Priorität für die Waffengattung ABC-Abwehr, ohne Unterstellung aller ABC-Abwehrkompanien unter das Kommando ABC-Abwehr – zumindest mittelfristig – sind die hinter dieser Strukturänderung stehenden gesamtstaatlichen Interessen nicht erfüllbar.



Das neue Wappen KdoABCAbw

Die Aufstellung des Kommandos ABC-Abwehr und die Unterstellung unter das Kommando Schnelle Einsätze (KSE) stehen im engen Zusammenhang mit dem Paradigmenwechsel innerhalb der österreichischen Sicherheitspolitik. Die Steigerung des realen Sicherheitsnutzens des Österreichischen Bundesheeres im Sinne der Erwartungshaltung der Bevölkerung Österreichs durch Erbringen konkreter Sicherheitsleistungen und Verbreiterung des Aufgabenspektrums im Inland, ist Ziel unseres HBM. Dies betrifft das System ABC-Abwehr des Österreichischen Bundesheeres als Ganzes und im Besonderen viele seiner Fähigkeiten. Das Österreichische Bundesheer verfügt mit diesem System ABC-Abwehr über ein gesamtstaatliches Alleinstellungsmerkmal. Hier entstehen neue Aufträge: Das Bereithalten von ABC-Spezialelementen (ABC-Gefahrstoff-Bereitschaften; SIBCRADekoEt; wissenschaftliche Experten; Elemente zur ABC-Fachberatung für KSE und KdoLaSK usw.), die als „Mittel der ersten Stunde“ gemeinsam mit den

Kräften der Sicherheitsexekutive innerhalb kürzester Zeit verfügbar sein müssen. Strukturell und materiell ist die ABC-Abwehrtruppe derzeit nur eingeschränkt für die Erfüllung dieser neuen Aufgaben aufgestellt. Unbeschadet dieser Fakten bleiben die Aufgaben der Vergangenheit erhalten. Die Aufstellung und rasche Formierung der AFDRU (Austrian Forces Disaster Relief Unit)¹ für Einsätze im Rahmen der Internationalen Humanitär- und Katastrophenhilfe, die Fortführung der (inter)nationalen Partnerschaften im Bereich ABC-Abwehr und Katastrophenhilfe, als auch die Aufgaben der Waffengattungsschule ABC-Abwehr stehen nach wie vor in unserem Auftrag. Die Führung durch das Kommando Schnelle Einsätze erfolgt umsichtig als auch nachsichtig, wofür ich herzlich danke. Es liegt an uns, die Zukunft zu gestalten. Ich teile somit die o. a. Sorgen nur eingeschränkt.

Oberst Michael Schuster
Kommandant KdoABCAbw

EUROPA BLIEB AUCH IN DEN LETZTEN WOCHEN DES JAHRES 2016 NICHT VON TERRORATTACKEN VERSCHONT

Für 2017 können weitere Anschläge nicht ausgeschlossen werden. Die Sicherheitspolitische Jahresvorschau der Direktion für Sicherheitspolitik des BMLVS prognostiziert für 2017 eine Verschärfung bzw. Zunahme von Konflikten in der europäischen Nachbarschaft, mit Migration, Terrorismus und Cyber-Angriffen als bestimmende Faktoren; diese haben – je nach Lageentwicklung – weitreichende Auswirkungen auf die innere Sicherheit, die soziale Kohäsion der europäischen Gesellschaften und die Resilienz (Widerstandsfähigkeit) der EU-Mitgliedsstaaten.

Unter anderem können folgende Risiken und Bedrohungen Europa und damit Österreich betreffen:

- Internationaler Terrorismus,
- Innerstaatliche und regionale Konflikte/Kriege im Umfeld der EU (z. B. in der Ukraine),
- Migration und nicht gelingende Integration,
- Ressourcenknappheit,
- Klimawandel und Umweltschäden.

FOLGERUNGEN FÜR DIE MILITÄRISCHE AUSBILDUNG

All diese Risiken und Bedrohungen erfordern adäquate Vorkehrungen. Um die ausbildungsmäßige Einsatzbereitschaft zu erhöhen, wurden innerhalb des Kommandos Schnelle Einsätze (KSE) bereits im 2. Halbjahr 2016 entsprechende Schritte gesetzt. Wegen der Einsatzwahrscheinlichkeit sicherheitspolizeilicher Assistenzen im Kontext von Terrorlagen wurde für 2017 ein klares Ausbildungsschwergewicht in diesem Bereich angeordnet. Hier geht es nicht um allgemeine Ausbildung, sondern um konkrete Einsatzvorbereitung mit höchster Priorität!!

Primär gilt es, die Erhöhung der Reaktionsfähigkeit und Spezialisierung auf Einsätze im urbanen/zivilen Umfeld voranzutreiben. Infolge der Zuordnung von Inlandsaufgaben - bei gleichzeitiger Fortsetzung der Ausbildung von Grundwehrgenossen in den Verbänden des KSE - sind unsere jüngsten Mitarbeiter in allen Ausbildungen zur Wahrnehmung der Inlandsaufgaben gleichermaßen zu integrieren.

Auf Basis der wahrscheinlichen Einsatzaufgaben und der einzigartigen Gliederung des KSE ist die

¹ Katastrophenhilfeelement für Urban Search and Rescue (USAR) des Österreichischen Bundesheeres

Ausbildung aller Verbände in folgenden Bereichen zu intensivieren bzw. zu vertiefen:

- Zusammenarbeit mit Kräften der ABC-Abwehr und der Militärstreife/Militärpolizei,
- Einsätze im urbanen Raum,
- Anwendung von Zwangsmaßnahmen und Waffengebrauch,
- Befugnis-Ausübung gem. Taschenkarte (mittels Jahresbefehl an alle Verbände verteilt).

Aufgrund der laufenden Weiterentwicklung der vielfältigen Bedrohungsszenarien durch unterschiedliche Akteure gilt es auch die angewandten Gefechtstechniken permanent auf Anpassungsbedarf hin zu evaluieren. Stillstand bedeutet in diesem Kontext bereits Rückschritt.


Insgesamt ist das KSE mit seinen Verbänden gefordert, die gefechtstechnischen Fähigkeiten auf Ebene Gruppe – Zug – Kompanie weiter zu verbessern und die Zusammenarbeit über die Waffengattungsgrenzen im Sinne eines Wirkungsverbundes/KSE zu üben. Auf Ebene Gruppe und Zug sind einfache Standardsituationen zu üben, deren Beherrschung die

Voraussetzung bildet für die Bewältigung anspruchsvoller militärischer Aufgaben auf Ebene Kompanie. Und es gilt: „Unser Lehrsaal ist der urbane Raum!“

NEUE ZUGEHÖRIGKEITSABZEICHEN

Mit Jahreswechsel hat das KSE offiziell seine Arbeit aufgenommen. Das neu geschaffene Zugehörigkeitsabzeichen symbolisiert im Wesentlichen:

- Militärische Ehre, Stärke und Bestimmtheit durch das nach unten gerichtete Schwert,
- Schnelligkeit und Schutz durch die nach oben angeordneten stilisierten Schwingen (neun Federn je Schwinge für unsere Bundesländer).

Das vierblättrige Kleeblatt (nur im internen Wappen) war auch im Abzeichen der 3. PzGrenBrig enthalten und soll den Bezug zum Vorgängerverband erhalten. Dieses Abzeichen bringt somit sehr klar zum Ausdruck, wofür das KSE und seine Verbände stehen: Für hohe Reaktionsfähigkeit für Aufgaben im In- und Ausland, hohe Professionalität und österreichweite Einsetzbarkeit. 

Bgdr Mag. Christian Habersatter
Kommandant KSE



Zur Website BUNDESHEER - Kommando Schnelle Einsätze auf die Wappen klicken!

Vorstehender Artikel ist ein Auszug aus der Zeitschrift LD50 - eine amtliche Publikation der Republik Österreich. Herausgeber ist der Bundesminister für Landesverteidigung und Sport. Die Veröffentlichung in BORDEAUXROT erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Redaktion. Textbeiträge wurden gekürzt!